

Der Weinstock und die Reben (Teil 2)

(Gesamte Bibelstellen: Revidierte Elberfelder 1985)

„Noch einmal: Durch ´Gottes` Gnade seid ihr gerettet, und zwar aufgrund des Glaubens. Ihr verdankt eure Rettung also nicht euch selbst; nein, sie ist Gottes Geschenk. ... Denn was wir sind, ist Gottes Werk; er hat uns durch Jesus Christus dazu geschaffen, das zu tun, was gut und richtig ist. Gott hat alles, was wir tun sollen, vorbereitet; an uns ist es nun, das Vorbereitete auszuführen.“

Epheser 2:8-10 NGU2011

→ Beim Gleichnis vom Weinstock geht es nicht um ein Erarbeiten deiner Errettung oder um einen Wettstreit, wer der bessere Christ ist. Nein, es geht Gott ganz einfach um die Frucht in deinem Leben – für dich und für die anderen!!

Hoffnung für alle: Joh 15,2 Aber die fruchttragenden Reben beschneidet er sorgfältig, damit sie noch mehr Frucht bringen.

Wie komisch es auch klingen mag, aber wenn wir nun schon Frucht in unserem Leben mit Gott hervorbringen, dann gibt es **einen Schritt zu noch mehr Frucht: Weniger ist mehr!**

Die Jünger wussten genau, wovon Jesus sprach. So wie den Engländern der Tee bekannt ist, war dem Volk Israel der Weinanbau gut vertraut. Wein hat die Tendenz ganz stark zu wachsen. Von außen schaut das schön aus. Jedoch bringt der starke jährliche Nachwuchs nur Blätter und keine Trauben hervor, wenn der Rebe nicht mit der Schere zu Leibe gerückt wird. Das Blätterdach wächst so dicht, dass keine Sonne mehr hindurch kommt und die kleinen Trauben, die ja unter den Blättern hängen, bekommen keine Sonne ab und verkümmern.

Ergebnis: Ein starkes Wachstum, ABER eine sehr miserable Ernte. Du erntest nämlich einen Haufen Blätter, ABER keine Trauben ☹️

- Der Weingärtner stutzt schwache Triebe, die Kraft rauben!
- Der Weingärtner stutzt die Rebe so zurück, dass die ganze Kraft des Wuchses in die Trauben geht!
- Der Weingärtner lichtet die Rebe aus, damit die Sonne die vorhandenen Trauben gut erreicht!
- Je älter der Weinstock, desto stärker muss die Schere angesetzt werden!

Das starke Wachstum der Triebe ist ein Bild für unsere Beschäftigungen und Prioritäten des Lebens, die alle nicht unnötig sind, uns jedoch oft von den eigentlichen Prioritäten und der Berufung Gottes in unserem Leben ablenken können und wollen!

DAS MUTIGE GEBET MIT KONSEQUENZEN:

Wenn dein Gebet ist, dass Gott mehr Frucht in deinem Leben hervorbringt und du immer mehr wie Jesus sein möchtest, dann bettelst du förmlich darum beschnitten zu werden.

So wie es bei der Züchtigung um das Thema Sünde und Buße geht, geht es beim Beschneiden viel mehr um unser Ego – unser Ich, unsere Identität in Christus!

Beim Beschneiden fragt dich Gott, ob du bereit bist loszulassen und ihm ganz zu vertrauen.

Worum geht es hier: Du bringst schon Frucht in deinem Leben hervor und nun bittet Gott dich einen Weg weiter zu gehen. Es geht nicht mehr um dein Verhalten (Abwaschen von Sünde), sondern viel mehr um deine

- ➔ Zeit
- ➔ Ziele
- ➔ Wünsche im Leben.

Weingärtner: „Welche Richtung schlägt der Trieb ein. Welche Teile des Triebes sind unwichtig geworden und hindern das Wachstum der gesunden, kräftigen Triebe, die viel Frucht hervorbringen.“

Du bist aus den Kinderschuhen des Christ Seins heraus gewachsen und siehst das große Bild. Es geht nicht mehr nur um dein eigenes persönliches Leben, sondern es entsteht eine Reich Gottes Mentalität:

- ➔ Wo ist mein Platz im Leben?
- ➔ Wo ist mein Platz im Reich Gottes?
- ➔ „Nicht mehr MEIN Wille soll geschehen, sondern DEIN Wille Herr!“

Gott beschneidet uns, um Raum für die Fülle zu schaffen, die er uns schenken möchte. Dazu muss er einige Dinge in unserem Leben auslichten. Dinge, die uns vielleicht zum Götzen geworden sind und die Zeit und Kraft kosten und uns von den eigentlichen wichtigen Dingen im Leben abhalten.

Gott sieht die Frucht in der Zukunft für unser Leben und auch für sein Reich. Sein Ziel ist es nicht uns zu berauben. Er möchte uns viel mehr frei setzen um unsere gottgegebenen Verlangen Raum zu geben und zu wachsen und mehr Frucht hervor zu bringen.

3 wichtige Dinge, die Gott bei jedem beschneidet:

1. Die Liebe für Geld und Besitz.

Wenn Gott hier beschneidet, dann führt er uns an den Punkt hin, wo wir vollstes Vertrauen haben können, das nicht unsere Ausbildung, nicht unser guter Job, nicht die abbezahlte Wohnung die Sicherheiten in unserem Leben sind. Sondern ein Vertrauen auf seine Versorgung.

Mt 6,33 Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit! Und dies alles wird euch hinzugefügt werden.

Wenn wir unsere Wünsche ablegen und nach Gottes Reich trachten (nicht nach unserem Reich), dann wird Gott alles hinzufügen, was wir zum Leben brauchen!

2. Unseren Stolz.

Spr 16,18 Vor dem Verderben kommt Stolz, und Hochmut vor dem Fall.

Es gibt gesunden Stolz, z.B. auf erzielte Erfolge stolz zu sein, stolz auf seine Kinder oder seine Frau zu sein. Es gibt aber auch ungesunden Stolz, in dem wir uns erheben und sagen: *ICH*

habe dies geschaffen; ICH habe diese Firma aufgebaut; ICH bin der Gründer dieses Dienstes; ICH allein weis am besten wie etwas geht.

Wenn wir solche Aussagen treffen, dann sind wir auf dünnem Eis, denn der Schöpfer aller Dinge in unserem Leben, aller Frucht unseres Lebens ist letzten Ende Gott selbst. Er schenkt uns die Weisheit und das Gelingen, er gibt uns Kraft zum Handeln.

Wenn wir hier lernen unsere Knie zu beugen und allen falschen Stolz ablegen, erleben wir, wie Gott uns freisetzt noch mehr Frucht zu bringen.

3. Die Frage „Warum?“, die sich auf Erden nicht immer beantworten lässt.

- Warum habe ich solche Eltern?
- Warum habe ich keine Eltern/kenne meine Eltern nicht?
- Warum lässt Gott Leid zu?
- Warum ist sie so früh gestorben?

Als Abraham von Gott gesagt wurde, dass er seinen Sohn Isaak mit auf die Reise nach Morija nehmen sollte um ihn zu opfern sehen wir in der Schrift kein Wort des „Warum?“ von Abraham an Gott. (1. Mose 22,2-3)

Abraham musste sich schon im Klaren gewesen sein, dass Gott genau wusste, was am besten für ihn, seine Familie und sein Volk ist. Und Gott enttäuschte ihn nicht und wir alle wissen, dass Isaak nicht geopfert wurde.

Als Christ kommen wir irgendwann einmal zu dem Punkt in unserem Leben, an dem wir sagen: *„Ich weiß es gibt keine Antwort, aber ich vertraue dir trotzdem, dass du gut bist und du sollst mein Gott sein!“* Beispiel: Geburt Rebekkah → Hüfte, Später Loslassen vor OP

Der Unterschied zwischen Korrektur und Beschneidung

Bereich	Korrektur	Beschneidung
Woran erkenne ich es?	Es schmerzt	Es schmerzt
Warum erlebe ich es?	Was ich tue ist falsch!	Was ich tue ist eigentlich richtig, aber ich bin abgelenkt.
Wie ist die Frucht?	Wenig oder keine Frucht.	Frucht ist vorhanden
Was ist die Absicht des Weingärtners?	Frucht	Mehr Frucht
Was muss aus meinem Leben verschwinden?	Sünde	Ego
Was fühle ich dabei?	Schuld, Trauer	Schmerz, Vertrauen
Was ist zu tun?	Buße	Hingabe - „Dein Wille geschehe“

3. Rebe: Joh 15,5 {Ich} bin der Weinstock, {ihr} seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht, denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun.

An diesem besonderen Moment in Johannes 15 beschreibt Jesus, was nach aller Zurechtweisung im Beginn und anschließendem Beschneiden nun das wichtigste ist: BLEIBT IN MIR!

Stellt euch den Punkt am Weinstock vor an dem die dickste und festeste Rebe hervor wächst. Und diese Verbindung, dieser Knotenpunkt, stellt sicher, dass diese Rebe viel Frucht hervorbringt. Ist diese Verbindung unterbrochen, fließt kein Wasser mehr und keine Nährstoffe gelangen in die Rebe. Die ganze Lebenskraft und damit die Frucht der Rebe, ist abhängig davon, dass die Rebe im Weinstock verankert bleibt. Die Bibel beschreibt an vielen Stellen, welchen Segen wir als gläubiger Christ haben. Und den besonderen Wortlaut den die Bibel benutzt ist meist: IN IHM oder IN CHRISTUS! Was für ein wunderbares Bild: **wie eine Rebe verankert im Weinstock ist, sollen wir in Christus verankert sein.**

5 mal betont Jesus in diesen 8 Versen die Wichtigkeit IN IHM ZU BLEIBEN. Was bedeutet IN IHM BLEIBEN?

1. **Keine andere Option:** Zu aller erst fällt mir auf, dass Jesus keine Option gibt, im Gegenteil er fordert uns auf: Bleibt in mir, **ohne mich läuft nichts**. Der einzige Weg ist IN IHM zu bleiben.
2. **In Ihm bleiben bedeutet sicherlich täglich Zeit zu nehmen:** Bibel lesen, Beten, Stille Zeit, Lobpreis, Gemeinschaft mit anderen Christen, Heiligung, Hingabe.
3. **Nicht nur geistliche Werke tun, sondern ständig im Kontakt mit Gottes Geist sein:** Alle Dinge von Punkt 2 gehören zum IN IHM BLEIBEN dazu. Doch eigentlich meint IN IHM BLEIBEN: ein ständiges in Kontakt bleiben mit Ihm, ein ständiges Involvierem von Gottes heiligen Geist in allem, was wir tun. Also nicht noch mehr Bibel lesen und mehr Beten und am besten gar nicht mehr arbeiten! NEIN, sondern ein ständiges in Kontakt sein mit IHM, WÄHREND wir arbeiten 😊. (Siehe „Jesus zur Quelle machen“ 14.01.2018)
4. **Ein verliebt sein in Gott, aufgrund eines Bewusstseins von seiner unbeschreiblichen Liebe für dich.** Wenn dich die Offenbarung erreicht, wie unermesslich tief und weit seine Liebe für dich ist, dann wird aus Gott mögen oder sogar lieben, ein verliebt sein in Ihn. Gott wird dir so kostbar, das Zeit mit Ihm zu verbringen nicht anstrengend ist, sondern es ein Genuss ist sich Zeit zu nehmen für die wunderbarste Beziehung, die man hier auf Erden erleben kann.

Was ist zu tun?

1. **Vertraue Gott, dass er es gut mit dir meint!**
2. **Sei mutig mit deinen Gebeten um Korrektur:** „Herr, wenn es etwas in meinem Leben gibt, von dem du mich reinigen möchtest, dann zeige es mir!“
3. **Sei mutig mit deinen Gebeten um Beschneidung:** „Herr, wenn es etwas gibt in meinem Leben, das du beschneiden möchtest, dann tue es!“
4. **Jeden Morgen - Hingabe:** „Herr, ich bete, dass heute dein Wille in meinem Leben geschieht. Denn ich vertraue dir, dass dies das Beste für mich ist!“